

Presseinformation

Nr. 11a/2015

Berlin Adlershof, 01. April 2015

Wachstum in hoher Qualität

Adlershof wächst aus eigener Kraft / Über 50 neue technologieorientierte Firmen / Urbane Entwicklung macht Fortschritte / Jahrespressekonferenz der Adlershofer Standortpartner

Der Hochtechnologiestandort Berlin Adlershof hat 2014 deutlich zugelegt. Ende des Jahres arbeiteten dort 15.931 Menschen, 4,2 % mehr als im Jahr zuvor. Hinzu kamen 6.235 Studenten (9.072 sog. Studienfälle) an den Instituten der Humboldt-Universität zu Berlin (HU).

Die Umsätze, Haushalts- und Fördermittel lagen mit 1,74 Mrd. Euro um 4,8 % über denen des Vorjahres. Ursache dessen war die Ansiedlung zahlreicher technologieorientierter Unternehmen, einige davon mit Mitarbeiterzahlen im dreistelligen Bereich. In Folge des Wegzugs einer Reihe von Kleinstunternehmen hat sich die Gesamtzahl der Firmen und wissenschaftlichen Einrichtungen mit 1.001 gegenüber 2013 kaum verändert.

Im **Wissenschafts- und Technologiepark** wurden 53 Unternehmen angesiedelt, 34 verließen den Standort. Die Auslastung der Technologiezentren betrug 87 % (2013: 86 %). Die Zahl der Beschäftigten stieg um 5,2 % auf 5.865. Hinzu kamen 124 Auszubildende. Die Umsätze der Unternehmen legten um 3,5 % auf 718 Mio. Euro zu. 2014 flossen nur noch knapp 10 Mio. Euro an Fördermitteln zu; 2013 waren es noch rund 23,5 Mio. Euro. Das ist ein Rückgang von 57,5 %!

Der Förder- bzw. Drittmittelanteil am Budget der sechs **Institute der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)** betrug 31 Mio. Euro (2013: 28 Mio. Euro), die Grundfinanzierung belief sich wie 2013 auf 48 Mio. Euro. Bei den **zehn außeruniversitären Instituten** lagen die Haushaltsmittel mit 132,3 Mio. Euro fast auf Vorjahreshöhe (133,3 Mio. Euro). Die Drittmittel lagen bei 40 Mio. Euro (2013: 47 Mio. Euro). Insgesamt gab es 2.762 (2013: 2.747) Beschäftigte in den wissenschaftlichen Einrichtungen.

Die **Medienstadt** wies 2014 ein leichtes Umsatz- und Beschäftigungsplus aus, obwohl die Zahl der Unternehmen um fünf auf 135 abnahm. Die Umsätze legten um 2 % auf 214 Mio. Euro zu. An Fördermitteln flossen nur noch 100.000 Euro (2013: 4 Mio. Euro) zu. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter lag mit 1.227 um 1,2 % über der des Vorjahres, die der freien Mitarbeiter stieg auf 777 (2013: 727). Hinzu kamen 77 Auszubildende (2013: 50).

Die Umsätze und Haushaltsmittel der Unternehmen und **Einrichtungen im übrigen Entwicklungsgebiet** stiegen mit 9,1 % auf 630,5 Mio. Euro kräftig. Wie auch im Technologiepark schrumpften die Fördermittel beachtlich, nämlich von 17,5 Mio. Euro auf knapp 1,3 Mio. Euro. Die Zahl der Mitarbeiter lag mit 5.300 um 5,6 % über der des Vorjahres. Hinzu kamen 475 Auszubildende (u. a. bei mehreren Trägern überbetrieblicher Ausbildung).

Die **Geschäftsentwicklung für das Jahr 2015** schätzen die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark optimistischer als im Vorjahr ein: 57 % (2013: 50 %) gehen von einer Steigerung des Umsatzes aus. Lediglich 3,6 % (2013: 5 %) befürchten einen Umsatzrückgang, 32,7 % (2013: 36 %) der befragten Unternehmer erwarten eine steigende, 63,6 % (2013: 60 %) eine konstante Mitarbeiterzahl.

Das Image des Hochtechnologiestandorts Adlershof genießt bei den Standortpartnern Priorität und erhielt bei den **Bewertungen wichtiger Standortbedingungen** die höchsten Werte. Ebenso eindeutig waren die Antworten auf die Frage: „Würden Sie einem befreundeten Unternehmer Adlershof als Standort empfehlen?“ 95,7 % der Befragten gaben ein „Ja“ zur Antwort. Erstmals wurde auch nach dem Interesse der Unternehmen gefragt, eine eigene Immobilie am Standort zu erwerben. Knapp 21 % aller Anlieger nannten diese Möglichkeit eine Option.

Wachstum aus eigener Kraft

„Der Wachstumsschub des Hochtechnologiestandortes Adlershof war im Jahr 2014 deshalb bemerkenswert, weil zugleich der Zufluss an Fördermitteln drastisch zurückgegangen ist. Das heißt: Dieser Standort und seine Unternehmen wachsen aus eigener Kraft und mit privaten Mitteln“, kommentierte **Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH** die vorliegenden Zahlen. Nach seinen Worten haben „insbesondere Ansiedlungen im nördlichen Teil des Entwicklungsgebietes sehr zur Entwicklung beigetragen. „Erfreulich war auch die deutlich verbesserte Gründungsbilanz in Adlershof, die vor allen vom Team der Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM) vorangetrieben wurde.“

Auch **Dr. Christine Wedler, Vorstandsvorsitzende des Technologiekreises Adlershof e.V.**, sah diesen Trend bestätigt: „Bei den technologieorientierten Unternehmen stellen wir 2014 ein kräftiges Wachstum der Beschäftigung fest, während im Vorjahr die Umsätze vorn lagen. Dafür schätzen auch unsere Unternehmen die Geschäftsaussichten für 2015 optimistischer als 2014 ein.“ **Henner Bunde, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin, betonte:** "Adlershof ist mit seiner Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung Muster der Berliner 'Zukunftsorte'. Und es zeigt sich: Die gezielte Förderung der Senatsverwaltung für Wirtschaft zahlt sich aus und trägt mit zu nachhaltigem, wirtschaftlichem Wachstum des Standortes bei."

Nach den Worten von WISTA-Geschäftsführer Schmitz belegt die Ansiedlung von 50 technologieorientierten Unternehmen, dass dieses Wachstum eine neue Qualität bekommen hat: „Noch nie konnten wir so viele Grundsteinlegungen, Richtfeste und Einweihungen privater Bauherren feiern wie 2014. Aus vertrieblicher Sicht war 2014 eines der erfolgreichsten Jahre für Adlershof.“ Durch Erschließung neuer Flächen im Entwicklungsgebiet können „Unternehmen dort in ganz andere Größenordnungen als bisher hineinwachsen.“ Ein städtisches Erscheinungsbild und erfolgreiche Projekte wie „Wohnen am Campus“ leisteten einen wichtigen Beitrag zur Urbanität und zu einer erhöhten Attraktivität des Standorts.

Beitrag der Wissenschaft

„Auch das ‚Adlershofer Wissen‘ wächst, insbesondere durch die intensive Zusammenarbeit zwischen den Forschungseinrichtungen, der Humboldt-Universität und den Adlershofer Unternehmen“, sagte **Prof. Dr. Norbert Esser, Vorstand des Forschungsnetzwerks IGFA (Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V.), und Leiter des Berliner Teils**

des Leibniz-Institutes für Analytische Wissenschaften. Das von HU und IGAFa organisierte und jährlich im November stattfindende Adlershofer Forschungsforum bildet diese Synergien in hervorragender Weise ab. Über aktuelle Forschungshighlights informiert der von der IGAFa herausgegebene Folder ‚Interdisziplinär ist nicht schwer‘.

„Wie Adlershof insgesamt, wächst auch der Campus der HU“, bemerkte **Prof. Achim Peters, Prodekan für Forschung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.** „Die HU ist heute ein aktiver, integraler Bestandteil des Technologieparkkonzepts“. Eine gute Grundlage bildet dafür nach Peters Worten die neue Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (MNF), in der die Institute für Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik und Physik vereinigt sind. Besondere Erwähnung verdient nach seinen Worten auch die Zusammenarbeit der WISTA-MANAGEMENT GMBH mit der „School of Analytical Sciences Adlershof“ (SALSA) sowie dem „Integrative Research Institute for the Sciences“ (IRIS) hervor. Schließlich begrüßt die HU die urbane Entwicklung des Standorts, wovon der Campus profitiert.